



Vereine/Verbände

## «Knochenlieder» zum Jahresende

**Zug** Nach einer halben Stunde war der geschäftliche Teil der Generalversammlung der Literarischen Gesellschaft Zug am 22. November erledigt. Das Publikum konnte sich einer Lesung zuwenden, die gut ins Programm 2018 der «Literarischen» passte, welches eine Reihe von Veranstaltungen mit literarischer Vielstimmigkeit und musikalischen Akzenten gebracht hatte. Autorin Martina Clavadetscher las aus ihrem für den Schweizer Buchpreis 2017 nominierten Roman «Knochenlieder». Die Sängerin und Instrumentalistin Isa Wiss begleitete die Lesung mit Klängen, welche neue Zugänge zur eindrücklichen dystopischen Welt Clavadetschers eröffneten.

Zuvor hatte Präsident Thomas Heimgartner auf ein Vereinsjahr mit zehn literarischen Veranstaltungen zurückgeblüht, Kassierin Lisa Herms eine positive Jahresrechnung präsentiert, und Theres Roth-Hunkeler und Ueli Stalder waren neu in den Vorstand gewählt worden. Dafür muss der Verein im Vorstand künftig auf die Arbeit von Paul Hutter verzichten. Er amtiert aber neu als Revisor – und ersetzt somit den langjährigen Rechnungsprüfer Jo Lang.

Das kommende Jahr wird erneut ein abwechslungsreiches Programm bieten, unter anderem mit Lesungen von Ursula Krechel und Alex Capus oder dem Festival Literatur kompakt.

**Für die Literarische Gesellschaft Zug: Thomas Heimgartner**

## Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbermarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Mailhofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Rahel Hug (rh, stv. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Reporter); Ressort Kanton/Stadt: Andrea Muff (mua, Ressortleiterin); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion &amp; Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg, Ressort Zuger Gemeinden); Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Blumayr (bier, Sport); Carmen Roggenmoser (cro, Cornelia Bisch (cb, Freiamt); Vanessa Varisco (vw, Volontärin); Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter), Maria Schmid (ms).

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem). Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Alexander von Däniken (avd, Kanton); Kari Kälin (ka, Politik); Robert Knobel (rk, Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournal); Hans Graber (hag, Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Kino); Lene Horn (len, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustellendienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Eine Publikation der

# Ohne Spick Geschichten erzählen

**Zug** 126 Kinder der 4. bis zur 6. Primarstufe erzählten sich an der Pädagogischen Hochschule Geschichten zum Thema «In allen Farben». Am Schluss trat ein Profi auf.

An der Pädagogischen Hochschule Zug (PH Zug) sprudelte es nur so vor Energie, als die teilnehmenden Primarschülerinnen und -schüler im Schulgebäude eintrafen. Dank dem Schulhaus Kirchmatt der Stadtschulen Zug konnte das Festival 2018 mit 126 Erzählerinnen und Erzählern einen Teilnehmerrekord verbuchen.

Zur Vorbereitung auf das Festival erfanden und übten die Kinder und ihre Lehrpersonen der 4. bis 6. Primarklasse eigene Geschichten im Klassenverband. In der Klasse 4a von Hubert Küng wurden die Geschichten bewusst nur mündlich vorbereitet und mit Bildern anstatt mit einem schriftlichen Text festgehalten, damit das freie, spontane Erzählen besser unterstützt wird. Hubert Küng berichtete, dass dank diesem Prozess die Kinder das freie Erzählen besser lernten. «Bald sprudelten die fantasievollsten Geschichten nur so aus ihnen hervor».

Judith Kreuz und Eva Göksel, Mitarbeiterinnen des Zentrums Mündlichkeit der PH Zug, sorgten für die Umrahmung des Anlasses. Der Versuch, alles schön grau zu halten, dauerte nicht lange – bald war Judith

Kreuz genau so bunt gekleidet wie Eva Göksel, und das Festival wurde eröffnet.

### Sechs Geschichten schafften es ins Finale

Alle Teilnehmenden, auch die Lehrpersonen, nahmen eigene, frei erzählbare Geschichten rund um das Thema «In allen Farben» mit. In 16 kleinen Erzählkreisen wurde jede einzelne Geschichte vor einer aufmerksamen Zuhörerschaft erzählt. Jeder Kreis wählte jene Geschichte aus, die im Halbfinal nochmals vorgetragen werden sollte. Sechs Geschichten kamen schliesslich ins Finale: In einem grossen Erzählkreis in der Aula der PH Zug gaben die Finalisten ihre Beiträge ein letztes Mal zum Besten. Die Konzentration der Zuhörenden war sehr beeindruckend.

Eine stille Wahl bestimmte schliesslich die vier Siegergeschichten: Jaidan hat mit seinem gekonntem Erzählstil die Herzen des Publikums erobert, als er von einem «falschen Sommer» in Polen erzählte, in dem die Natur zu früh blühte. Oscar erzählte von den «Planeten der Gefühle» und



Lorenz Pauli fesselt die Schülerinnen und Schüler mit seinen farbigen Geschichten. Bild: PD

Antonia überzeugte mit ihrer Geschichte «Die Stadt der Farben». Yepa gewann den Jurypreis mit ihrer Geschichte «Margarethe und die Vögel». Sie erzählte von einem blinden Mädchen, das durch Vogelgesang die Farben kennen lernte.

### Der Abschluss mit Erzähler Lorenz Pauli

Auch dieses Jahr wurde als krönender Abschluss gemeinsam mit dem Schweizer Erzähler und Schriftsteller Lorenz Pauli weiter erfunden, gelacht und fantasiert. Die vom Atlantis-Verlag Orell Füssli und von Starbucks Metalli Zug offerierten Preise kamen bei den Gewinnern sehr gut an. Das Erzählfestival wurde auch vom Kanton Zug, der Stadt Zug und der Korporation Zug unterstützt. Das Team des Zentrums Mündlichkeit freut sich bereits auf das nächste Erzählfestival 2019.

**Für das Zentrum Mündlichkeit: Eva Göksel**

### Hinweis

Mehr Informationen gibt es unter [www.erzaehlfestival.phzg.ch](http://www.erzaehlfestival.phzg.ch)

## Kinderstimmen erhellen das Hertizentrum

**Zug** Mit fröhlich-festlichen Melodien brachten Kinder vorweihnächtliche Stimmung ins Hertizentrum. Dies sehr zur Freude der Besucher und der Bewohner des Alterszentrums.

Über 70 junge Sängerinnen und Sänger aus Obfelden im Alter von 6 bis 8 Jahren begeisterten am letzten Samstag mit ihren hellen Stimmen und sangen sich damit in die Herzen der vielen Zuhörerinnen und Zuhörer in der Eingangshalle des Einkaufszentrums Herti. Weder bei der Anmoderation noch während des ganzen Auftritts merkte man den Kindern dieses grossen Ad hoc Chores Lampenfieber oder gar Aufregung an.

Unter der Leitung und Begleitung am Keyboard von Luzia

Büchler-Meier wurde das Konzert mit dem Weihnachtsklassiker «Feliz Navidad» vom puertoricanischen Gitarristen und Sänger José Feliciano eröffnet. Es folgten bekannte Weihnachtslieder wie das in englischer Sprache vorgetragene «This Little Light of Mine» (von Henry Dixon Loes) oder «Jede chan en Ängel si» (von Stephanie Jakobi-Murer).

### Rhythmisches Mitgehen beim «Wiehnachtsboogie»

Der mit viel Bewegung und Engagement vorgetragene «Wieh-

nachtsboogie» entlockte den vielen Zuhörerinnen und Zuhörern, unabhängig des Alters, ein rhythmisches Mitgehen mit den jungen Sängerinnen und Sängern. Auch beim Lied «Zimetstern han i gern» von Andrew Bond wurde der aus sieben Klassen zusammengestellte Kinderchor von den begeisterten Zuhörerinnen und Zuhörern tatkräftig mit Gesang und rhythmischem Klatschen unterstützt und begleitet.

Die frische und fröhliche Darbietung der jungen Sängerinnen und Sänger wurde vom Publikum

mit einem grossen Applaus gewürdigt, dem zwei Zugaben folgten. Die leuchtenden – und teilweise auch feuchten – Augen der stolzen Eltern, Grosseltern, Verwandten, aber auch Passanten, zeigten, dass dieser Auftritt nicht nur für die jungen Künstler ein unvergessliches Erlebnis bedeutete. Für viele Besucherinnen und Besucher war es die stimmungs-volle Einstimmung in die Weihnachtswoche.

**Für den Ad-hoc-Chor Obfelden: Peter Hofmann**



Begleitet von der Chorleiterin Luzia Büchler-Meier am Keyboard sangen sich die Mädchen und Jungen des Ad-hoc-Chors aus Obfelden in die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer in der Eingangshalle des Hertizentrums. Bild: PD

## Adventskaffee für einen guten Zweck

**Cham** Der Verein Helfen mit Kopf Herz und Hand lud am Sonntag, 9. Dezember, zum Adventskaffee im Kirchgemeindesaal der reformierten Kirche Cham ein. Der Gesamterlös von 1325 Franken kommt vollumfänglich dem Kinderheim, Pater Paul in Rumänien zu Gute.

Zahlreiche Besucher genossen Süsses vom reichhaltigen Dessertbuffet und ein warmes Getränk. Sie wurden vom Schwyzerörgeliduo Echo vom Gadedach und dem Zauberer Fredy Wicki bestens unterhalten. Ihr Einsatz war unentgeltlich. Ihnen sowie den Gästen, den Dessertspendern, dem Helferteam und der reformierten Kirchgemeinde danken wir auch im Namen der Kinder von Herzen.

**Für den Verein Helfen mit Kopf und Hand: Lea Bättig-Brusa**

## Demenz ist kein Tabu

**Oberägeri** Mit Strickevents will die Pro Senectute die Bevölkerung sensibilisieren, dass Menschen mit Demenz den Alltag anders erleben. So verwandelte sich im November die Cafeteria des Zentrums Breiten regelmässig zu einer Strickstube. Zwischen acht und zehn Strickerinnen trafen sich durchschnittlich zum gemütlichen beisammen sein und Stricken. Dabei wurden sie vom Zentrum Breiten mit Hilfe externer Interessierter unterstützt. Die passionierten Strickerinnen konnten 380 einzigartige Cupholder zur Kampagne beisteuern und der Pro Senectute schicken.

**Für das Zentrum Breiten: Bea Rogger**